

MAG ELF
Amt für Jugend und Familie

Wohnungslosigkeit und Gesundheit aus dem Blickwinkel der Jugendwohlfahrt

Wohnungslosigkeit und Gesundheit in der Jugendwohlfahrt

Brigitte Winna, Mag. (FH) Eveline Holzmüller



StadT Wien
Wien ist anders.

Gesundheit (physisch & psychisch)
+
Grundsicherung
=
Kindeswohl

Wohnungslosigkeit und Gesundheit in der Jugendwohlfahrt

Brigitte Winna, Mag. (FH) Eveline Holzmüller

Gesetzlicher Auftrag der Öffentlichen Jugendwohlfahrt

- Familien zu beraten und bei Erziehungsaufgaben zu unterstützen
- Entwicklung Minderjähriger zu fördern und sie zu schützen, wenn die Obsorgeberechtigten deren Wohl nicht gewährleisten.

Wohnungslosigkeit und Gesundheit in der Jugendwohlfahrt

Brigitte Winna, Mag. (FH) Eveline Holzmüller



StadT Wien
Wien ist anders.

Gesetzliche Grundlagen

- Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB):
§§ 211, 181 und 137
- Bundesjugendwohlfahrtsgesetz 1989
- Wiener Jugendwohlfahrtsgesetz 1990
- Europäische Menschenrechtskonvention:
Art. 8 – Recht auf Achtung des Familienlebens
- Kinderrechtskonvention

Aufgaben des Bereichs Soziale Arbeit

- Gefährdungsabklärung
- Unterstützung der Erziehung
- Einleitung und Begleitung der Vollen Erziehung
- Soziale Dienste
- Pflegestellenbewilligung und -aufsicht
- Begleitung von Pflegeeltern
- gutachterliche Tätigkeiten in Obsorgeverfahren

Wohnungslosigkeit und Gesundheit in der Jugendwohlfahrt

Brigitte Winna, Mag. (FH) Eveline Holzmüller

AnsprechpartnerInnen/Angebote

- 18 Regionalstellen Soziale Arbeit mit Familien
- 8 Eltern-Kind-Zentren mit Elternberatung und
- SozialarbeiterInnen in den Geburtskliniken

Wohnungslosigkeit und Gesundheit in der Jugendwohlfahrt

Brigitte Winna, Mag. (FH) Eveline Holzmüller



StadT Wien
Wien ist anders.

Kernaufgaben der Jugendwohlfahrt

Vermutung einer Gefährdung

à Abklärung

Gefährdungsfeststellung

Schutzmaßnahme der Jugendwohlfahrt

Wohnungslosigkeit und Gesundheit in der Jugendwohlfahrt

Brigitte Winna, Mag. (FH) Eveline Holzmüller

Leitsätze des Handelns

- Kinder schützen
- Gelindeste – noch zum Ziel führende - Maßnahme setzen
- Arbeit mit den Obsorgeberechtigten an einer Konsolidierung der Familiensituation
- Elternkontakte erhalten

Wohnungslosigkeit und Gesundheit in der Jugendwohlfahrt

Brigitte Winna, Mag. (FH) Eveline Holzmüller

Kindeswohlgefährdung

- Vernachlässigung
- Psychische Gewalt und familiäre Gewalt
- Physische Gewalt
- Sexueller Missbrauch

Und: Obsorgeberechtigte nicht bereit bzw. in der Lage, die Gefährdung abzuwenden.

Wer muss der Jugendwohlfahrt die Vermutung einer Kindeswohlgefährdung melden?

- Behörden, Schulen, Einrichtungen zur Betreuung von Minderjährigen § 37 Abs 1 JWG
- Ärzte und Gesundheits- und Krankenpflegeberufe § 54 Abs 6 ÄrzteG, § 8 GuKG
- sonstige Gesundheitsberufe § 37 Abs. 2 JWG

Wer muss der Jugendwohlfahrt die Vermutung einer Kindeswohlgefährdung melden?

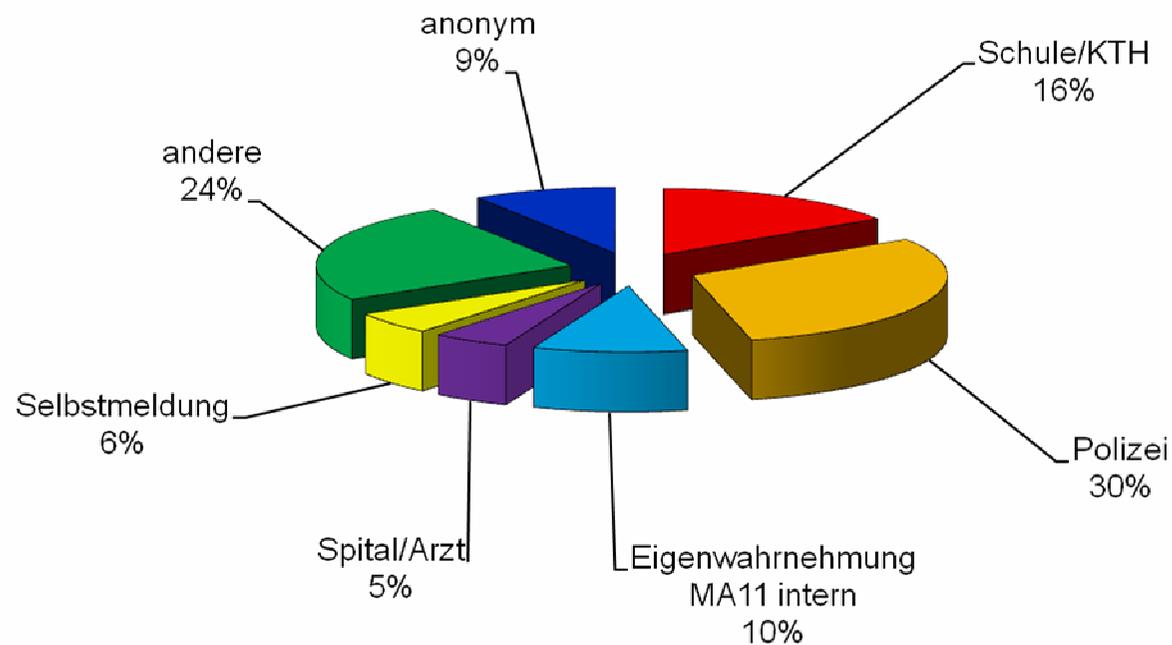
- in der Jugendwohlfahrt Tätige und Beauftragte (Psychotherapeuten, Psychologen) § 37 Abs 2 JWG
- Schulleiter- § 48 Schulunterrichtsgesetz
- KindergartenpädagogInnen, Wiener Kindertagesheimgesetz §8 Abs 3
- Tageseltern- Wiener Tagesbetreuungsgesetz § 4 Abs 2

Verschwiegenheitspflicht

§ 9 WrJWG

- Schützt das Vertrauensverhältnis zwischen Sozialarbeiterin und Klienten
- Umfasst alle personenbezogenen Umstände der betreuten Personen, deren Familien oder Dritten
- Datenweitergabe muss erforderlich und sozialarbeiterisch begründet sein

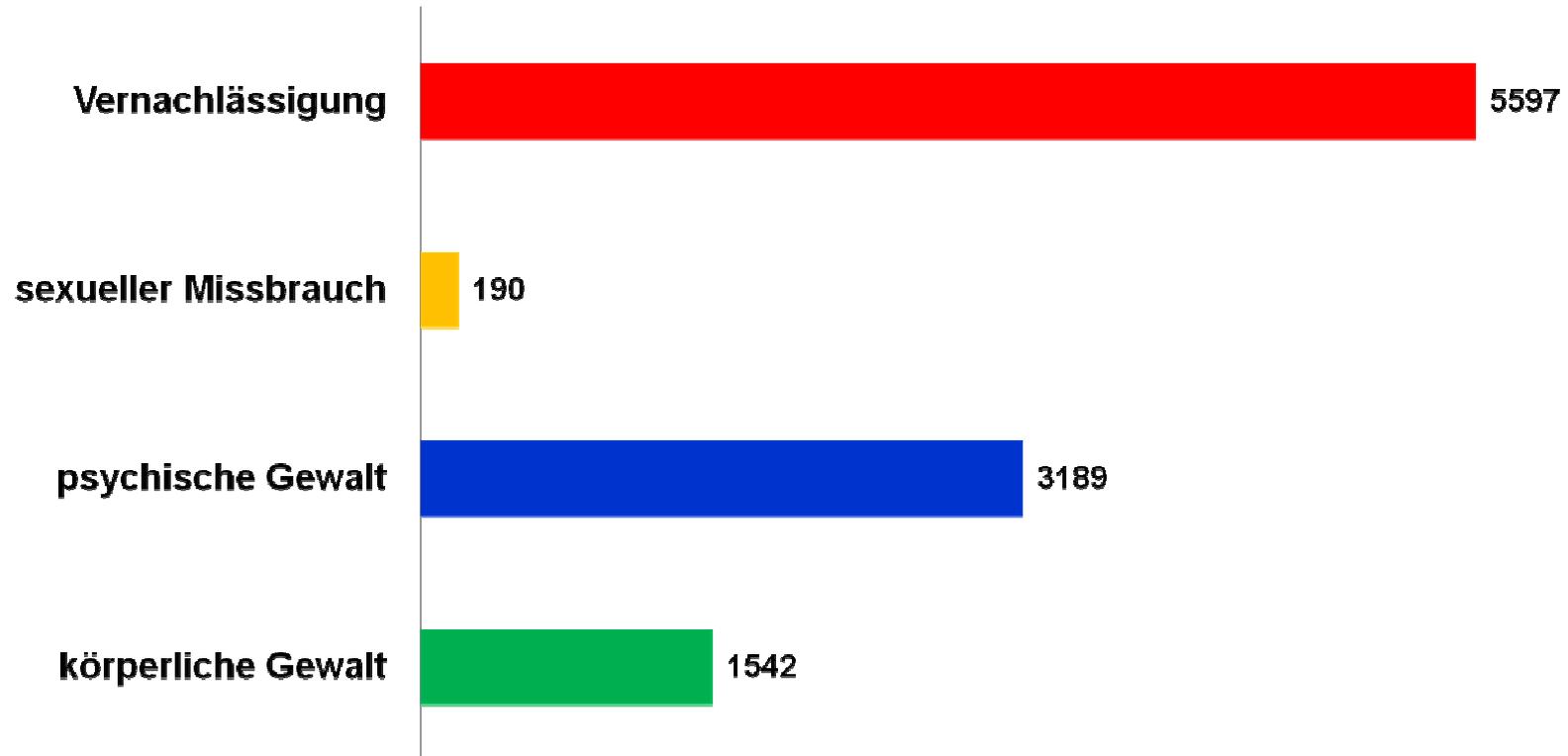
Herkunft der Gefährdungsmeldungen 2011



Wohnungslosigkeit und Gesundheit in der Jugendwohlfahrt

Brigitte Winna, Mag. (FH) Eveline Holzmüller

Gemeldete Gewaltformen 2011



Wohnungslosigkeit und Gesundheit in der Jugendwohlfahrt

Brigitte Winna, Mag. (FH) Eveline Holzmüller

Inhalt der Meldung

- Was macht Sorge?
- Was wurde wann von wem beobachtet?
- Status quo des Kindes
- Verhalten des Kindes
- Beobachtung der Interaktion zwischen Mutter/Eltern und Kind

Konkrete Beobachtungen I

- Gesundheitlicher Zustand des Kindes (Kratzer, blaue Flecken...)
- Verhalten des Kindes
- Persönliches Verhalten der Mutter/Vater (Beeinträchtigungen, Verlässlichkeit...)
- Fähigkeit der Mutter zum eigenen Bedürfnisaufschub

Konkrete Beobachtungen II

- Richtiges Erkennen der Bedürfnisse des Babys
- Angemessene Reaktion der Mutter/Vater auf die Bedürfnisse des Babys
- Zeitraum der Reaktion der Mutter/Vater auf die Bedürfnisse des Babys
- Feinfühligkeit der Mutter (liebepoll, aufmerksan, offen oder unwillig, gereizt, latent bis offen aggressiv)

Unterstützung der Erziehung

„Ambulant vor Stationär“

- In 65% der Gefährdungsabklärungen wurde keine Gefährdung festgestellt und die Zusammenarbeit mit der Familie beendet.
- In 35% der Gefährdungsabklärungen wurde eine Gefährdung festgestellt, was eine weitere Zusammenarbeit mit der Familie erfordert.
Gelindestes Mittel!



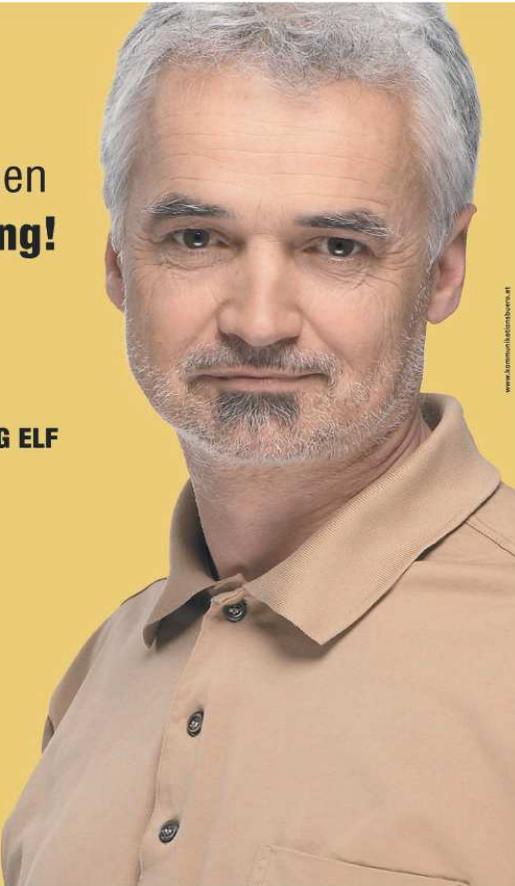
Selbstversorger?

Helfen Sie mit, Kinder in Wien vor Vernachlässigung zu schützen.

MAG ELF
 ► Ohne Zuwendung und Liebe kann sich kein Kind gut entwickeln. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MAG ELF helfen, wenn Kinder mehr brauchen, als Eltern geben können.
 MAG ELF Telefon: 4000-8011

StadT:Wien
 Wien ist anders.

www.kommunikation.wien.at



Ich hab was gegen Vernachlässigung!

Alfred, Sozialpädagoge, **MAG ELF**

Die MAG ELF hilft, wenn es Kinder trifft.

MAG ELF
 Kinder·Jugend·Familie
 ► Kinder brauchen Zuwendung statt Liebesentzug. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MAG ELF helfen, wenn Kinder mehr brauchen, als Eltern geben können.
 MAG ELF Telefon: 4000-8011

StadT:Wien
 Wien ist anders.

www.kommunikation.wien.at

Wohnungslosigkeit und Gesundheit in der Jugendwohlfahrt

Brigitte Winna, Mag. (FH) Eveline Holzmüller

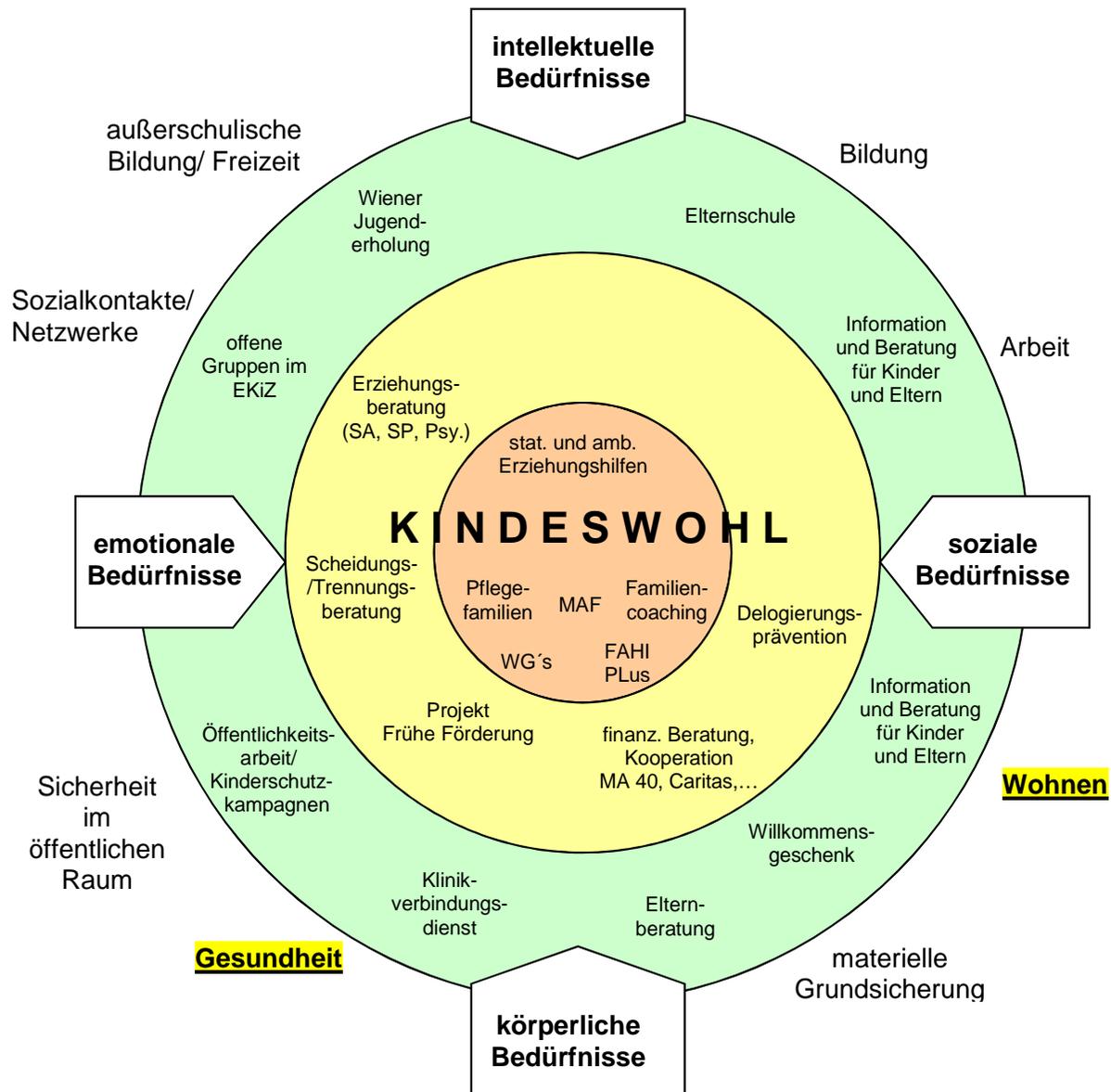


MAG ELF
 Kinder·Jugend·Familie

StadT:Wien
 Wien ist anders.

Wohnen als Thema der Jugendwohlfahrt

- **Wohnungslosigkeit** an sich stellt noch **keinen ausreichenden Grund** für ein aktives Eingreifen der Jugendwohlfahrt dar – Orientierung am Kindeswohl
- Andererseits sind instabile Wohnverhältnisse aber ein **Risikofaktor** für das Kindeswohl (wie auch finanzielle Probleme, kranke Eltern und/oder Kinder, schlechte Bildung, Gewalterfahrungen der Eltern, ...)



Wohnungslosigkeit und Gesundheit in der Jugendwohlfahrt

Brigitte Winna, Mag. (FH) Eveline Holzmüller

Delogierungsprävention

- Für MieterInnen von Privatwohnungen: **Fachstelle für Wohnungssicherung (FAWOS)**
- Für MieterInnen von Gemeindewohnungen ohne minderjährige Kinder in gemeinsamem Haushalt: **MA 40**
- Für MieterInnen von Gemeindewohnungen mit minderjährigen Kindern in gemeinsamem Haushalt: **MAG ELF**

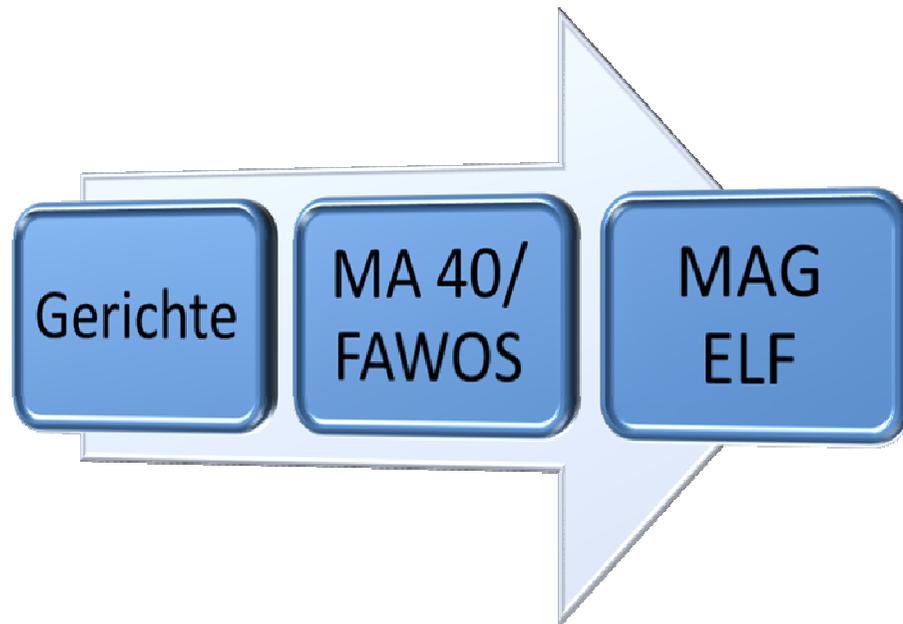
Wohnungslosigkeit und Gesundheit in der Jugendwohlfahrt

Brigitte Winna, Mag. (FH) Eveline Holzmüller



Stadt Wien
Wien ist anders.

Delogierungsprävention MAG ELF Ablauf I



- Im Sozialen Dienst

Eltern-Kind-Zentren

- In der Gefährdungsabklärung und in der Unterstützung der Erziehung

Regionalstellen
Soziale Arbeit mit Familien

Delogierungsprävention MAG ELF

Ablauf II

- Schriftliche Einladung zur Beratung
- Beratung unter Einbeziehung der wirtschaftlichen und sozialen Situation
- Situationsanalyse (Probleme und Ressourcen)
- Hilfeplanung (Haushaltsplan, Prioritäten, Erschließung zusätzlicher Ressourcen, Abstimmung mit Wr. Wohnen)
- Reflexion (bei Wohnungsverlust Kooperation mit bzWO)

In der **Gefährdungsabklärung** und bei aufrechter **Unterstützung der Erziehung** erfolgt Delogierungsprävention als impliziter Bestandteil der Zusammenarbeit mit der Familie

Wohnungslosigkeit und Gesundheit in der Jugendwohlfahrt

Brigitte Winna, Mag. (FH) Eveline Holzmüller

Soziale Wohnungsvergabe

MA 50

Voraussetzungen:

- Österreichische bzw. EWR-Staatsbürger oder Daueraufenthalt-EG
- Mindestens 2-jähriger Hauptwohnsitz in Wien
- Geringes Einkommen
- Selbständige Wohnfähigkeit
- Unverschuldete (drohende) Obdachlosigkeit

Kriterien gelten für alle AntragstellerInnen/Sozialen Einrichtungen
Überbelag ist kein Kriterium der Sozialen Wohnungsvergabe

Wohnungslosigkeit und Gesundheit in der Jugendwohlfahrt

Brigitte Winna, Mag. (FH) Eveline Holzmüller

Soziale Wohnungsvergabe

Befürwortung von Wohnungsansuchen

Die MAG ELF befürwortet bei Bedarf Wohnungsansuchen

- Für Familien oder Jugendliche, die im Rahmen von Erziehungshilfen betreut werden
- Zur Verselbständigung Jugendlicher aus Voller Erziehung
- Zur Verselbständigung junge Mütter und ihrer Kinder aus dem Mutter-Kind-Haus der MAG ELF

...wenn sie die Voraussetzungen
der Sozialen Wohnungsvergabe erfüllen.

Wohnungslosigkeit und Gesundheit in der Jugendwohlfahrt

Brigitte Winna, Mag. (FH) Eveline Holzmüller



StadT Wien
Wien ist anders.

Soziale Wohnungsvergabe

Kooperation mit der MA 50

Darüber hinausgehend werden für betreute Familien bei Bedarf

- **Notfallwohnungs**-Ansuchen gestellt (für nicht aufenthaltsverfestigte Familien/Jugendliche, die seit 5 Jahren den legalen Aufenthalt in Österreich haben)
- Befürwortungen für die **Wohnungskommission** v.a. bei gesundheitsschädlichen Wohnungen verfasst

Wohnungslosigkeit und Gesundheit in der Jugendwohlfahrt

Brigitte Winna, Mag. (FH) Eveline Holzmüller



StadT Wien
Wien ist anders.

Wiener Wohnungslosenhilfe

Fallbezogen enge Kooperation, vor allem mit

- Beratungszentrum Wohnungslosenhilfe bzWO und den Einrichtungen
- für Familien (Haus Kastanienallee, Haus Arndtstraße, Poolwohnungen/Wohnbasis, ...)
- für Mütter mit Kindern (Mutter-Kind-Heime verschiedener Träger in Wien) und
- für junge Erwachsene (z.B. JUCA, aber auch teilbetreutes Wohnen u.a.)

Wohnungslosigkeit und Gesundheit in der Jugendwohlfahrt

Brigitte Winna, Mag. (FH) Eveline Holzmüller



StadT Wien
Wien ist anders.

Wiener Wohnungssicherung

Zusammenarbeit zwischen

- Wiener Wohnen
- Wohnpartner
- MA 50 – Soziale Wohnungsvergabe
- MA 40
- MAG ELF
- Fonds Soziales Wien
- Psychosozialem Dienst
- Sucht- und Drogenkoordination Wien

auf Grundlage des Wiener Wohnungssicherungsgesetzes 2012

Wohnungslosigkeit und Gesundheit in der Jugendwohlfahrt

Brigitte Winna, Mag. (FH) Eveline Holzmüller

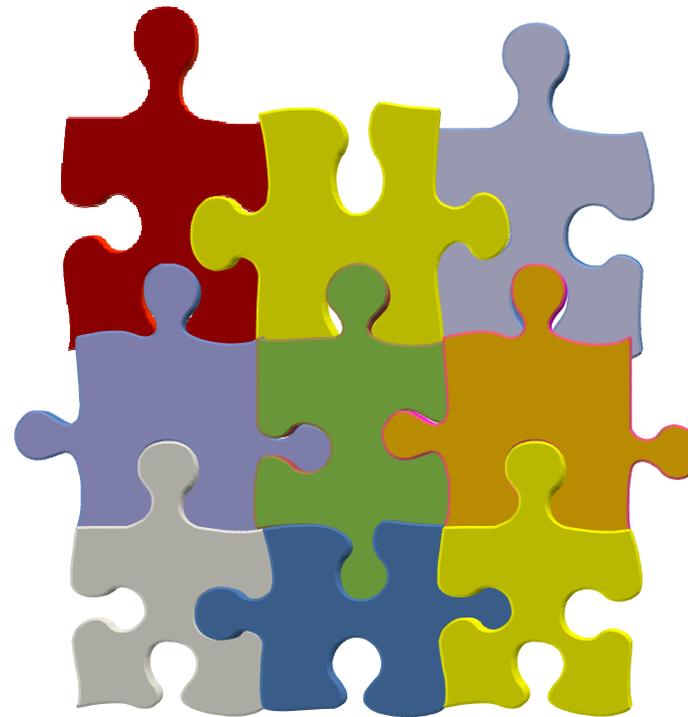


StadT Wien
Wien ist anders.

Wiener Wohnungssicherung Ziele

- Rasche, effektive und effiziente Deeskalation und Lösung von Konflikten in den Wiener Gemeindebauten
- Verhinderung von Delogierung und Obdachlosigkeit
- Initiierung von Hilfe bei rechtlichen, sozialen, gesundheitlichen und finanziellen Problemen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit den Wohnkonflikten stehen.

Kinderschutz durch interdisziplinäre Zusammenarbeit



Wohnungslosigkeit und Gesundheit in der Jugendwohlfahrt

Brigitte Winna, Mag. (FH) Eveline Holzmüller